

Bezirksstempelabdrucke auf Blanko-R-Zetteln



Ein philatelistisch beeinflusster R-Brief von Kröv nach Recklinghausen, Aufgabedatum 29.7.48. Der Blanko-R-Zettel ist zum Aufgabenachweis mit dem rahmenlosen zweizeiligen Bezirksstempel a 40 KRÖV bedruckt worden.

Ab 1893 verfügte die Reichspost: „Im Postvermerk der Postzuweisungen werden Aufgabebezirk und Aufgabeort nicht mehr handschriftlich angegeben, sondern mittels Stempel eingedruckt. In diesem Stempel ist der Aufgabebezirk (hier Nummer 40 des OPD-Bezirk Trier) durch die Nummer bezeichnet, welche sich aus der alphabetischen Reihenfolge der Bezirkszahlen ergibt.“

Dieser Bezirksstempel des Amtes Kröv ist in der einfachen Art UB mit Bezirksnummer in der ersten Zeile und Bezeichnung des Aufgabeamtes in der zweiten Zeile angefertigt. Wie die oben zitierte Verfügung aussagt, sind diese Stempel ausschließlich als Postvermerk im Zahlungsverkehr zu nutzen gewesen. Ausnahmeverwendungen sind, wenn auch selten, über den langen vorgeschriebenen Verwendungszeitraum vorgekommen. Speziell aus der Nachkriegszeit sind vereinzelte Bestempelungen von Blanko-R-Zetteln mit Bezirksstempeln aus allen Besatzungszonen bekannt.

Ein ausgemusterter Bezirksstempel durfte noch als Formularstempel verwendet werden, wenn die Bezirksnummer entfernt wurde. Der hier verwendete war noch „frisch“ mit Bezirksnummer und Kröv nicht mehr mit „C“ sondern mit „K“ geschrieben.



Nr. 516, Verwendung Dezember 1947

Nr. 855, Verwendung Februar 1948,
einzeiliger Formularstempel Cröv (Mosel)

Die hier in Cröv gebrauchten R-Zettel sind je mit dem Grotteskeinzeiler **Cröv (Mosel)** bedruckt, Formularstempel mit dem Ortsnamen noch in alter Schreibweise.

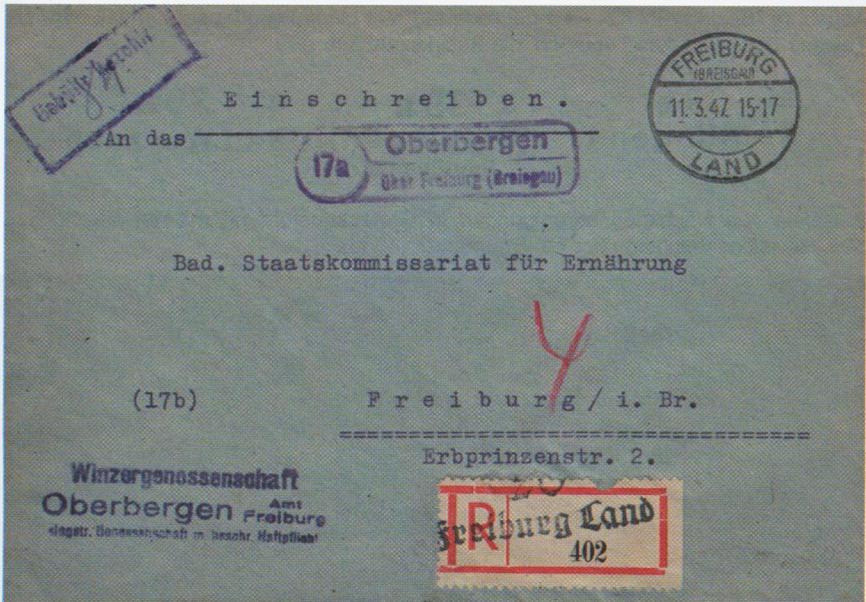
Diese Art von Blanko-R-Zetteln, mit dieser Rahmeneinfassung, allseitig gezähnt, schmalstrichig ausgeführtem Gotesk-R und ohne Postleitzahlkreis, wurde ab 1947 nur im Bereich der OPD Freiburg, Leitgebiet 17b, und dem Bereich der OPD Trier, Leitgebiet 22b, verwendet.



R-Brief von PSt II 17b Bischoffingen nach Freiburg im Breisgau, Aufgabedatum 6.1.47.

Der Brief ist bei der Landpoststelle des Leitamtes Freiburg bezettelt worden, als Nachweis ist auf dem Blanko-R-Zettel der rahmenlose zweizeilige Bezirksstempel 26 Freiburg Land aufgedruckt. Das „d“ vor „Freiburg“ ist der Endbuchstabe von „Land“ der Bestempelung des links angehängenen R-Zettels. .

Ziffern und Buchstaben sind in Fraktur ausgeführt, wie in der Reichszeit mit der RPZ 427483 von 1939 vorgegeben. In den Nachkriegsanfertigungen von Bezirksstempeln sind die Ziffern und Buchstaben meist in Grotteskschrift, seltener in Antiquaschrift ausgeführt.



R-Brief von PSt II 17a Oberbergen nach Freiburg im Breisgau, Aufgabedatum 11.3.47.

Der Brief ist ebenfalls bei der Landpoststelle des Leitamtes Freiburg bezettelt worden, als Nachweis ist auf dem Blanko-R-Zettel der rahmenlose zweizeilige Bezirksstempel 26 Freiburg Land aufgedruckt. Der Poststellenstempel trägt noch die alte Postleitzahl „17a“. Der Bezirksstempel ist schräg aufgesetzt, dadurch ist nur ein Teil der Bezirksziffer abgedruckt.

Mit der Vf. 108 vom 14.10.1947, Amtsblatt Nr. 18, der HVPF des amerikanischen und englischen Besatzungsgebietes, wurden die Bezirksnummern für die OPDn der französischen Besatzungszone bekannt gegeben.

Nr. 108/1947. Bezirksnummern der OPDn in der französischen Zone

Die OPDn in der französischen Besatzungszone führen folgende Bezirksnummern:

OPD Freiburg (Breisgau)	26
„ Koblenz	9
„ Neustadt (Haardt)	48
„ Saarbrücken	50
„ Trier	40
„ Tübingen	39 a, ferner für

den zum OPD-Bezirk Tübingen gehörigen bayerischen Kreis Lindau (Bodensee) 39 b.

IV D 2771—0

Die - aus dem Bereich der OPD Stuttgart (Bezirkszahl 39) – abgetrennte, neu eingerichtete OPD Tübingen erhielt damit die Bezirkszahl 39a. Der - aus der RPD

Augsburg (Bezirkszahl 42) - ausgegliederte Kreis Lindau (Bodensee) erhielt nun, als Teil des OPD-Bezirktes Tübingen, die Bezirkszahl 39b.

a 39a
Reutlingen 1

a 39a
(Betzingen)
Reutlingen 1

a 39a
Bad Wurzach

Beispiele von Nachkriegsanfertigungen in Groteskausführung mit der Bezirkszahl 39a, Revisionsabschläge der Fa. Braungardt (1950).



R-Brief von PST I Bingen-Büdesheim nach München 23, Aufgabedatum 27.7.48.



Aufbrauch-R-Zettel von Ingelheim (Rhein) 1 mit auf Brief übergehenden dreizeiligen Bezirksstempel „9 (Bingen-Büdesheim) Bingen (Rhein)“ und jeweils Überstempelung von Mainz-Gustavsburg mit Bezirksstempel „9 Mainz-Bretzenheim“ (ZdA Mainz 1). Bei Bezirksstempeln für PST I mit LPA-Angabe, dreizeilig ohne Rahmen, wie „9 (Bingen-Büdesheim) Bingen (Rhein)“, war nach der RPZ 427 483/1 die Bezeichnung der Poststelle - ohne Angabe der etwaigen zusätzlichen Bezeichnungen - einzuklammern.

Die - aus dem Bereich der OPD Tübingen (Bezirkszahl 39) - abgetrennte eingetragte OPD Tübingen erhielt damit die Bezirkszahl 39a. Der - aus der RPZ



R-Brief von Mainz-Bretzenheim nach Darmstadt, Aufgabedatum 9.4.48.



R-Brief von Mainz-Bretzenheim nach Darmstadt, Aufgabedatum 30.3.48.



R-Brief von Baden-Baden 4 nach Berlin W 8, Aufgabedatum 6.11.47.

Der Brief ist beim ZdA 1 Baden-Baden 4 bezettelt worden, als Nachweis ist auf dem Blanko-R-Zettel der rahmenlosen zweizeiligen Bezirksstempel 26 Baden-Baden 4 aufgedruckt. Die bezahlte Gebühr ist durch das PA Baden-Baden 1 mit Abdruck eines „GEBÜHR-BEZAHLT“-Tagesstempels bestätigt worden.

Ziffern und Buchstaben sind hier in Fettgrotesk ausgeführt, die Bezirksziffer „26“ ist nicht komplett abgedruckt und erscheint flüchtig betrachtet eine „20“ zu sein.

Die eingefärbten Zahnspitzen zeigen die Begrenzung des waagrechten Verlaufes der oberen Zahnungsreihe (gestrichelte Linie).



Ergänzung der fehlenden Ziffernköpfe (schraffiert), ca. doppelte Vergrößerung.

Ohne Originalvorlage sind hier die Ziffern von Hand ergänzt, so oder so ähnlich würde der komplette Bezirksstempelaufdruck aussehen.

Vom ZdA 1 Baden-Baden 3 liegen Belege mit ähnlichen Bezirksstempelabdrucken

auf R-Zetteln vor.



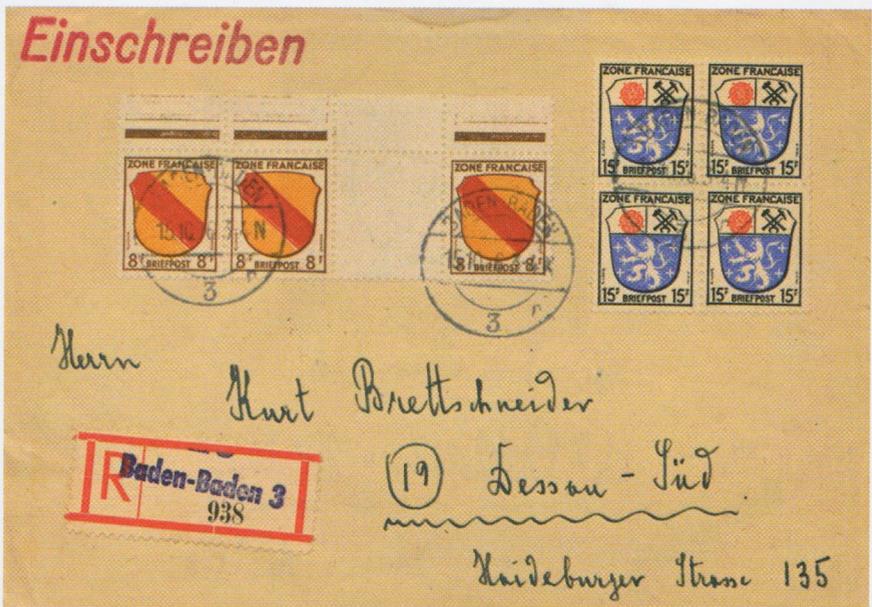
R-Brief von Baden-Baden 3 nach 24 Wilster i/Holstein, Aufgabedatum 18.12.46.



R-Brief von Baden-Baden 3 nach 24 Wilster - Holstein, Aufgabedatum 30.8.46.



R-Brief von Baden-Baden 3 nach 24 Wilster - Holstein, Aufgabedatum 9.9.46.



R-Brief von Baden-Baden 3 nach 19 Dessau - Süd, Aufgabedatum 15.10.46.



R-Brief von Baden-Baden 3 nach 24 Wilster - Holstein, Aufgabedatum 8.11.46.



RZ 1



RZ 2



RZ 3



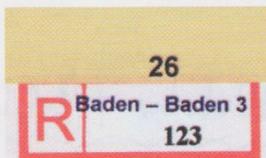
RZ 4

Bezirksstempel 26 Baden-Baden 3 auf Blanko-R-Zetteln RZ 1 bis RZ 4, chronologisch geordnet: 30.8.46 – 9.9.46 – 8.11.46 und 18.12.46. Auf den R-Zetteln 1 und 2 ist nur die Basis der Bezirksziffer 26 abgedruckt. Auf dem RZ 4 ist die Ziffer fast komplett über den Rahmen hinaus bis zum Oberrand abgedruckt, auf dem unteren Rahmenstrich ist der Ziffernkopf von der darunter liegenden R-Zettel-Abstempelung abgeschlagen. Der Ziffernabdruck ist schwach aber komplett erkennbar. Eventuell sind zwei maßgleiche Bezirksstempel beim ZdA Baden-Baden

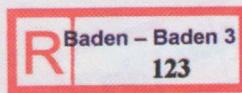
3 verwendet worden.

Der Ziffernteilabschlag auf den R-Zetteln 1 und 2 lässt eine Aptierung vermuten. Die geradlinige Begrenzung der Restziffer zum oberen waagrechten Rahmenstrich – hier sehr deutlich beim RZ 2 – kann aber auch durch eine abdeckende Unterlage in Ziffernhöhe entstanden sein, ebenso die fehlende Ziffer auf RZ 3.

Diese Bestempelung des R-Zettels zeigt keine Bezirksziffer. Nach Typenbild und der Abmessung liegt hier der Abdruck der 2. Zeile des vorhergehend gebrauchten Bezirksstempels vor. Es ist nicht sehr wahrscheinlich, dass das Zweigpostamt zwei oder drei ausführungsgleiche Bezirksstempel in unterschiedlichen Aptierungen vorliegen hatte. Die Stempel waren in Metall geschnitten und ungleich teurer als Gummistempel in gleicher Stempelbildausführung. Es verdichtet sich die angenommene Möglichkeit, dass die unterschiedlichen Abdrucke durch Abdeckung der Bezirksziffer bei der Bestempelung der R-Zettel entstanden sind.



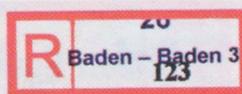
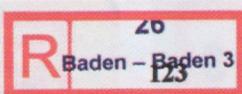
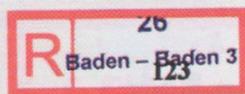
Beispiel 1



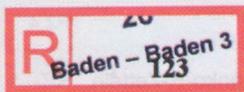
Beispiel 2

Wird der Oberrand des R-Zettels mit Papier/Pappe abgedeckt und der Stempel waagrecht so aufgesetzt, dass die Bezirksziffer auf der abdeckenden Unterlage abgedruckt wird (Beispiel 1), verbleibt nach Entfernung der abdeckenden Unterlage nur die zweite Zeile des Stempels auf dem R-Zettels (Beispiel 2).

Die Stempelabbildungen sind über Folie in die Blankozeichnungen aufkopiert worden, ausgerichtet nach den Schnitlinien der Restziffer zur Unterkante des Oberrandes. Daher sind die Vertikalabstände des Ortsnamens zum Ober- und Unterrand durchgehend fast gleich. Bei tatsächlichen Abstempelungen wäre der Vertikalabstand des Ortsnamens zum Oberrand unterschiedlich geringer, wenn nur ca. $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{4}$ der Bezirksziffer auf dem R-Zettel abgedruckt sind (Beispiele 3 - 5).



Beispiele 3, 4 und 5 (von links nach rechts)



Beispiel 6



Beispiel 7

Schräg aufgesetzte Abstempelungen ergeben dann auch schräge Ziffernreste bei waagrechter Trennlinie zur Abdeckungsunterlage hin (Beispiel 6 und 7).

Gegen eine Aptierung spräche auch der Umstand, dass der/die Stempel Neuanfertigungen waren, wenn die Stempel mit der alten Bezirkszahl „23“, die vorher die zuständige RPD Karlruhe kennzeichnete, durch Stempel mit der Bezirkszahl „26“ der jetzigen OPD Freiburg ersetzt wurden.

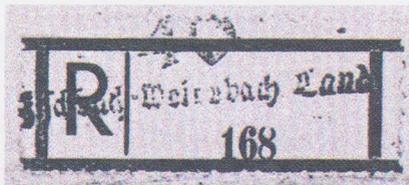
Es ist allerdings nicht mit Sicherheit festzustellen, ob der/die Stempel noch die alte Bezirkszahl „23“ oder die neue Bezirkszahl „26“ enthalten. Hier besteht noch der Bedarf an eindeutigen Nachweisen.



R-Brief von Niederwörresbach über Fischbach-Weierbach nach Düsseldorf,
Aufgabedatum 9.4.48.

Der Brief ist bei der Landpoststelle des Leitamtes Fischbach-Weierbach bezettelt worden, als Nachweis ist auf dem Blanko-R-Zettel der rahmenlose zweizeilige Bezirksstempel „40 Fischbach-Weierbach Land“ aufgedruckt. Das „L“ von „Land“ ist rechts als Anfangsfragment erkennbar, von der Bezirksziffer 40 ist nur der unterste Basisrand zu sehen.

In der nachstehenden Vergrößerung (R-Zettel Nr. 935) ist erkennbar, dass die Rest-Bezirksziffer nicht auf dem Oberrand des R-Zettels mit aufgestempelt ist. Offensichtlich ist hier die Ziffer abgedeckt worden (siehe dazu Beispiel 5).



R-Zettel von Fischbach-Weierbach Land, links abgedeckt, rechts komplett aufgestempelt.

Auf dem R-Zettel Nr. 168 dagegen ist die Bezirksziffer fast komplett über den Rahmen hinaus auf dem Oberrand abgedruckt, siehe nachstehender Beleg.



R-Brief von Niederwöresbach über Fischbach-Weierbach nach Kolenz,
Aufgabedatum 5.6.50.

Wem noch weitere und/oder andere R-Zettelbestempelungen mit Bezirksstempeln aus der FZ vorliegen, kann diese beim Verfasser melden. Interessant wären auch Nachweise der Bezirkszahl 39b aus dem Kreis Lindau (Bodensee). Wahrscheinlich ist dieser Nachweis nur auf Zahlkartenstampteilen möglich.

Peter Griese, Schillerstraße 71, 41061 Mönchengladbach, (petergriese@gmx.net).
Wenn möglich, Kopie als farbigen in 300 dpi aufgelösten jpg-Scan.

Ich danke den Sammlerfreunden R. Bechtler, S. Beese, W. Straub und W. Strobel für die Belegkopien.